

Die USDA- Zahlen vom Dienstag wirkten auch beim gestrigen Börsenhandel nach, Sojabohnen und Schrot schlossen trotz der gemeldeten US- Exportverkäufe schwächer. Um 15:00 Uhr veröffentlichte das USDA Verkäufe von 330.000 mto Sojabohnen nach China, 198.000 mto an nicht benannte Destinationen. Zusätzlich Exporte von Mais im Umfang von 161.544 mto nach China. Der Mais schloss dennoch schwächer, angesichts der US- Ernteaussichten sind diese Größenordnungen nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Generell sorgen sich US- Händler um die relative Kaufzurückhaltung der Chinesen. Gerüchten zu Folge haben diese gestern zwei bis drei Ladungen neuerntiger Sojabohnen in Brasilien gekauft, diese zur Verladung im März. Die Bohnenprämien legen daraufhin etwas zu. Angesichts der zuversichtlichen Ernteprognosen könnten in Brasilien die Lagerräume knapp werden. Speziell in Mato Grosso befinden sich noch Bestände an Mais in den Lägern, welcher noch bis Januar auf den Weg gebracht werden muss. Laut AgriCensus stehen in Mato Grosso 38 mio.mto Lagerraum zur Verfügung, die Ernten an Ölsaaten und Getreide belaufen sich auf 77 mio.mto. Die Chinesische Regierung hat ab dem 15. Oktober verstärkte Exportkontrollen für Düngemittel angekündigt. Diese bisher nicht näher benannten Maßnahmen betreffen 29 Sorten und haben angeblich schon zum sofortigen stopp von Exportverladungen in den Häfen geführt. Bereits im Juli wurden ähnlich Maßnahmen durchgeführt, die gewünschten Preisrückgänge am chinesischen Markt blieben jedoch aus. Die Notierungen für Schweinefleisch an der Börse in Dalian gaben nach zwei festeren Handelstagen wieder relativ deutlich nach. Durch den US Memorial Day verschieben sich die wöchentlichen US- Exportzahlen auf Morgen. In den USA stiegen die Verbraucherpreise im September um 5,4%, 0,1% mehr als im August. Trotz zunehmender Forderungen nach einer Abkehr vom "billigen Geld" in den USA, gibt der Dollar leicht nach.

Dt. Sojaschrot 44% P+F, 7% Rohfaser - fob Hamburg



Rapsschrot, Basis 12,5% Feuchtigkeit - fob Hamburg

